

Schuleigener Arbeitsplan:

		SCHULZWEIG/ JAHRGANG: Gymnasium Jg. 11			SCHULJAHR: 2019/20	
Wandel der Arbeitswelt in der globalisierten Gesellschaft	Inhalte	Buch, S.	Basis-/ Fachkonzepte	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz
	1. UE: Demografischer Wandel in Deutschland	6 - 18	BK: Motive und Anreize, Interaktionen und Entscheidungen FK: Solidarität, Freiheit, Wirtschaftlichkeit SDG: 1, 3	<i>Die Schülerinnen und Schüler beschreiben</i> • den demografischen Wandel anhand der Grundformen des Altersaufbaus und des Modells des demografischen Übergangs. • die Ursachen des demografischen Wandels. • Deutschlands Rolle als Aus- und Einwanderungsland.	<i>Die Schülerinnen und Schüler analysieren</i> • demografische Grunddaten anhand von Statistiken. • die Folgen des demografischen Wandels für Wirtschaft, Politik und Gesellschaft in Vor- und Nachteilen. • Daten zur Migration in Deutschland anhand von Statistiken.	<i>Die Schülerinnen und Schüler erörtern</i> • den demografischen Wandel als Krise oder Chance. • verschiedene bisher diskutierte und bereits umgesetzte Reaktionen und Maßnahmen der Politik vor allem aus der Familienpolitik. • die vergangene und gegenwärtige Einwanderungspolitik Deutschlands.
	2. UE: Strukturwandel in Wirtschaft und Arbeitswelt	20 - 29	BK: Motive und Anreize, Interaktionen und Entscheidungen FK: Angemessenheit, Wirksamkeit, Nachhaltigkeit SDG: 8, 9, 12	• den Strukturwandel in der Wirtschaft und der Arbeitswelt anhand des Drei-Sektoren-Modells. • die Arbeitsteilung (Adam Smith), die Arbeitserlegung (F. W. Taylor) und die Digitalisierung als Motor des Strukturwandels.	• die Folgen der Arbeitsteilung, -zerlegung und der Digitalisierung in ihren Vor- und Nachteilen. • Daten zum Strukturwandel anhand von Statistiken. • Aussagen zum Strukturwandel anhand von Karikaturen.	• die Herausforderungen durch den Strukturwandel besonders bezogen auf die veränderte Berufswelt durch die Digitalisierung.
	3. UE: Ökonomische und politische Herausforderungen durch die sich wandelnde Produktions-	30 - 37	BK: Motive und Anreize, Interaktionen und Entscheidungen	• die Herausforderungen auf dem Arbeitsmarkt durch die wandelnde Produktions- und Be-	• analysieren die Ursachen und Folgen des Wandels anhand von Statistiken und Karikaturen.	• das Vorantreiben der Umsetzung zur Elektromobilität. • die Idee des bedingungslosen Grundeinkommens in seiner

	und Beschäftigungsstruktur		gen FK: Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit, Solidarität SDG: 1, 2, 6, 7, 8, 9	schäftigungsstruktur. <ul style="list-style-type: none"> den regionalen Strukturwandel exemplarisch anhand der Elektromobilität. die Idee des bedingungslosen Grundeinkommens. 	<ul style="list-style-type: none"> analysieren die Auswirkungen der Elektromobilität auf Wirtschaft, Gesellschaft und Politik. analysieren die Motive hinter dem Grundeinkommen und deren Umsetzungsbedingungen 	Umsetzungsmöglichkeit.
	4. UE: Zukunft der Berufe - Berufe mit Zukunft	38 - 51	BK: Motive und Anreize, Interaktionen und Entscheidungen FK: Wirtschaftlichkeit, Wirksamkeit, Sicherheit, Gerechtigkeit SDG: 4, 8	<ul style="list-style-type: none"> den Wandel in der Berufswelt. die Anforderungen verschiedener Generationen an die Berufe. neue Beschäftigungsformen wie z. B. atypische Beschäftigungen. die global veränderte Arbeitswelt am Bsp. Amazon. 	<ul style="list-style-type: none"> Auswirkungen auf die Berufe durch den Wandel. Daten zur Zunahme atypischer Beschäftigungen und anderer Erwerbsformen. Chancen und Risiken einer globalisierten Arbeitswelt für Verbraucher und Arbeitnehmer. 	<ul style="list-style-type: none"> Handlungsmöglichkeiten der Wirtschaft, Politik und Gesellschaft als Reaktion auf den Wandel. Reaktionsmöglichkeiten der Unternehmen auf die Anforderungen verschiedener Generationen. mögliche Folgen atypischer Beschäftigungen für Unternehmen, Arbeiter und Staat. die Ausweitung globalisierter Unternehmen.
Halbjahres- und Themenwechsel						
Globale politische und öko-	5. UE: Globale politische und ökonomische Prozesse	52 - 73	FK: Motive und Anreize, Interaktionen und Entscheidungen, Ordnungen und Systeme BK: Wirtschaftlichkeit, Partizipation, Legalität, Transparenz	<ul style="list-style-type: none"> Gründe für die Internationalisierung von Unternehmen. den betrieblichen Leistungsprozess am Bsp. eines Global Players. die Bedeutung von politischen Rahmenseetzungen. 	<ul style="list-style-type: none"> den Leistungsprozess anhand von Beschaffung, Produktion und Absatz. die politischen Rahmenbedingungen anhand des Urheberrechts, des Umweltschutzes und des Arbeitsrechts. 	<ul style="list-style-type: none"> Chancen und Risiken bei der Institutionalisierung von Unternehmen. die Reichweite und Umsetzbarkeit politischer Rahmenseetzungen.

			SDG: 8, 13, 14			
	6. UE: Ursachen und Erklärungsansätze für den Welthandel	74 - 91	FK: Motive und Anreize, Interaktionen und Entscheidungen, BK: Wirtschaftlichkeit, Angemessenheit, Wirksamkeit, Freiheit SDG: 8, 10, 17	<ul style="list-style-type: none"> • den Welthandel und Deutschlands Rolle darin. • die wirtschaftspolitische Ausprägung des Protektionismus anhand der USA/Trump. • Risiken des internationalen Handels. 	<ul style="list-style-type: none"> • Chancen und Gründe für den Welthandel. • Hintergründe und Ziele protektionistischer Maßnahmen und deren Wirksamkeit. • Risiken anhand des Klimas, Ressourcenknappheit, Armut und Hunger. 	<ul style="list-style-type: none"> • protektionistische Maßnahmen und Freihandel im Vergleich. • Lösungsansätze zur Bekämpfung der Risiken des Welthandels.
	7. UE: Die UNO als supranationaler Akteur für pol. Kooperation	92 - 111	FK: Interaktionen und Entscheidungen, Ordnungen und Systeme BK: Wirksamkeit, Angemessenheit, Partizipation, Transparenz, Nachhaltigkeit SDG: 10, 13, 14, 15, 16	<ul style="list-style-type: none"> • den Aufbau und die Funktion der UNO in der internationalen Politik. 	<ul style="list-style-type: none"> • die Möglichkeiten der UNO im rechtlichen Rahmen. • Chancen und Grenzen der Handlungsmöglichkeiten anhand dem Umwelt-/Klimaschutz oder der humanitären Hilfe. 	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserungsmöglichkeiten in der Organisation, dem Aufbau oder den Handlungsmöglichkeiten der UNO.